

1186

Abb. 26.
Q.





2011



Man beget heut das fest der heiligē
Junckfrauen Marie/als sy geborn ist/dartzu
ist gelesen worden dz euangelion Mathei primo/
weliches ertzelt die gelid/der grosen altueter Iesu
christi/vnd laut also. Wisz ist das buch von der
geburt. Ihesu christi der doist ein son dauids des
sons abraham. 2c

Ir wyllt mein freunt/das gar tieff
in die hertzen der menschen gebildett yst/die ehr/so
mann erbeut der muter gottes/ia auch also tieff/
das niemantz gern hort dar wider reden/sunder
mer vñ groser macht. Nu lasen wirs auch gesche
hen/das sye ghe ehrt wirt/die weil wir in der ges
schriffte schuldig seind an andren für tzu kommen
mit der ehr wie paulus sagt/darumb ist man ihr
auch ein er schuldig. Rho. 12.

Aber da ist wol für tzu sehen/dz sy
recht werde geehrt. Wan dz volck ist also tyeff vñ Rho. 12.
diseer getretten das sy syl höher wirt geehrt/dan
recht ist/dar auß tzuwen schaden komen. Ein ab
pruch christo/das die hertzen der menschen/mer
auff sy/dan auff christum selb gestelt seind. Chri Acto. 4.
stus ist doch gleich hinden in das finster gesetzt/
vnd sein gantz vergessen. Wer ander schad dz auch
dem gemeinē volck daruō ein merklicher abpruch
geschicht/wan die weil die muter gottes/vnd der
heiligen dienst vnd ehr also hoch erhaben ist/wyrt
der armen turfftigen christen vergessen. Ich las Mat

A ij

14.

geschen das du sil von ir heltst sy groß lobst vñnd
 preisyft/aber also fer/das deinn gutter wann nit
 her auß breche/vñnd mache ein gesetz dar auß.
Deutero Darum hat auch die geschriffte gar nichtz vñ irer
 .4. geburt beschribē/da mit vñ keiner sein hertz auff
 sy stell Nu haben pffaffen vñ munch/der weyber
 er herfur tziehen wellen/vñd **Mariam** so hoch er-
 hept/das sy vns ein gottin(nach art der heiden)
 auß diser demutigen dienerin gemacht habenn.
Mät. 23 Solichs nu zu bestettigen musten sy lügen brauch
 en/vñd die schriffte bey dem her da hin tziehen vñ
 .2. Cor. zwingen/da hin sy nit gehört/secht/dz euangeliō/
 .4. so heut gelesen ist/tzeucht sich auff christi geburt/
 vñd nit marie. Also seind lügen her kommen/das
 doch nit tze leiden ist.

Ja ich las wol tzu/das man sy
Ecclesi er/doch also/das die/die sy eren/die geschriffte nit
 .4. tze lügen machen. Die epistel habenn sy auch auff
Mariam tzogen/weliche doch allein auff die ewy-
 ge weißheit(die Christus ist) geth/der vor d welt
 ist/vñd in welichen alle ding gemacht seindt/das
 nu solichs getzogen wirt auff die mutter gottes/
 ist ie lügen vñd lestrung gottes. Wer halben wolt
 ich/dz man ir fest ligen lieb/wan in der geschriffte
 ist nichtz daruon. Warlich es ist nit fein/das sy
 die geschriffte da hin tziehen/da sy nit hin gehört.
 Also ist das nu der erst abpruch vñd schäd/das
 durch die tieffe ehr der muter gotes/die er vñd er-
 kentnis christi geschwechtt ist/so wyr doch vonn
Esai 51 christo christen genent werden/das wir an im al-
 leyn hängen sollen/vñ seine kinder vñ erben sein/

vñ in dem seind wir gleich als fyll/als die mutter
 gotes selbst/vñ seind Mariae bruder vñ Schwester
 Sust geschicht ein abpruch/dem heiligē blut Jesu **Mat. 12**
 christi wan durch das blut/seynd wir altzumall
 gereinigt von sunden vñ gesetzt in die herliche gut
 ter/ist dem also/so sein wir ia gleich als heilig als **Apoç. 1.**
 sy. Aber das sy ein grosere gnad hat/das ist nit
 auß yrenn verdienst geschehen sunder auß barm **i. Co. 12**
 hertzikeit gottes/dan wir kundē ia nit alle die leib
 lich muter gotes sein sunst ist sy vnß gleich/so wol
 durch das blut christi tzu gnaden komē als mir
 Also kundt ir nu selbst ermessen/wie weit wir stre
 ken sollen die er der heiligen. Nemblich/das wir chri **Rō. 3. 5.**
 sto keinen abpruch tünd/dz geschicht dan/so wir
 annemmen sein blutt vnd leiden/vnd setzen vnser
 hertz allein auff das/vnd sust auff keinen heiligen
 Darumb er die muter guttes also fer/dz du nit an
 ir bleibst/sunder tzu got tringist/vnd da hin deyn
 hertz allein setzist/vñ ia christum nit auß dem nit **Cori. 3.**
 tel stelst/sunder wissist das wir in den/altzumall
 bruder vnd Schwester seind/als er selbst spricht. **psal. 23.**
 Ich wird verkundigen (Dyäter) deinen nammen
 meinen brudern.

Der ander schad der do volgt aus

solcher tieffer er der mutter gottes/geschicht denn
 armen turfftigē christen/das man die augen auff
 hept in himel/vñ macht ein groß gepler/vnd der
 neben wirdt vergessen der heiligenn/die hie seindt
 auffertreich. Ich verbeut dir nit sye tzu ehren/
 aber dennoch woltt ich/das hierinn ein vnder
 scheyd were/das du wyssist welche dir gepotten
 seind tze eren/dan die heiligen/die auß disem leben

A iij

genommen seinnd bist du nit auß gebot schuldig
 also tze erhen/die aber hie seind/send dir gebotten
 tze eren/das seind die lebedigē armen christen/vō
 den Paulus schreibt tzu Timo wie die heiligen bes
 herbergt sollen werden/vnd in ire füß gewaschē.
 Luce. .ii. et. .iz
 .i. Timo Secht hie nennt sanct⁹ paulus from christenn dye
 .5. heiligen/hie auff dem ertrich wonent/den will gott
 das man in er anthū/solich wil er auch an sehē/
 Athei als er spricht das ir than habet einem vnder dis
 .25 sen meinē geringsten brüder d3 hapt ir mir thā.

Und das sind auch die freund/
 die wir vns machen sollen/von dem schalckhaff
 Luce. 16 tigen gut. Dise soll man erhen/den armen steur
 thun/mit tzeitlichem gutt/die on weisen leren dye
 warheit. Dise er ist büß her schier gantz nider ge
 esate. 58 legen/durch das gepler vnd er der heylgen/so mā
 in die in gott trauwen/hie also manigfaltiger bes
 wisen hat mit stiftung der kirchen/cappellen/
 Johā. 4 altären meszen zc. An so man dis alles bey dem
 liecht an secht/so ist eben gar kein gebot/vnß dar
 von gegeben. Hie hat sant peter/dort sant paul/
 Ath. ein kirchen/vnd ist do hin kommen/das schier all
 .23. winckel/mit kirchen besetzt seind. Was dorffent
 doch diser heuser die heiligen im himel? Secht myt
 disem gut het man manche armen iunckfräuwē
 in heiligen elychen stant versehen/manchem knāß
 ben/zu ehren geholffen/do sust/huren vnd buben
 ofee. 6. dieben vnd schelck auß worden seind. Wie schon
 hat sich hierin der engel satane auff gemutzt/vñ
 vnder dem schein der ere gotes/vnd seiner liebenn
 2. Cori heiligen/geschafft tzebauwē grose stift/vñ thun/
 .11. die itzund wordē seind grose schantheuser/ich het

schier anders geret/wie wol leider/ausz gotes on
 gnaden/ir kromerey so offentlich ist/das man an
 secken sieht ob es mulners heuser seind. Nu ist die
 hilff der lebetigen heiligen gar hernid̄ gelegt/durch **Abat. 12**
 solich on nōtlich er der gestorbnē. Ich heif solche
 dienst on nōtig wan sy sein mit gebotē/dar bey wil
 ich dir (wie offt gemelt ist) nit verbietē ir ehr. Aber
 ich wolt gern/du mercktest disen vnd scheid/ wen **Hiere. 15**
 du einem armē zu d̄ nahrung hilffst/so dustu war
 lich mer/dan ob du ein guldine kirch bawtest. All
 so wirt es auch got vrteilē. So wir kumen werdē/
 vñ haben den armē nyctz gutz than. Ey ich hab **.1. Cori:
:3. 2. 6:**
 ein kloster/ein stift/ein kirch lasen bauwē. D̄ got/
 wie ein gros loch hab ich in den himell gemacht/
 da wirt der her sprechē Wer hat es dich geheisen/
 wirt der sprechen **Ab**ein gut geduncken. Got aber **Deut. 12**
 wirt antwortem **Ab**ein es dunckt mich nit gut/so
 wirt der verloren haben allen seinen kostē/all sein
 mü/arbeit vñ zu versicht. Secht darū scheid mā it
 wol die er deren heilgē die nach lebē/von d̄ gestor **psā. 45:**
 ben seind/als edel gestein/vñ holtz/vñ lernet das
 wir mer v̄dienen/so wir einē armen ein guldin ge/ **1. Cor. 3**
 ben/dan einem gestorben hundert. D̄ das dunckt
 vns nu fremd sein/macht nichtz anderß/den das **1. Cor. 2**
 mā yn die on erkenntliche ehr der heiligen geratten
 ist/darum musz es gelernt vnd triben werdē/mit **Abat. 15**
 der heilgē geschriff/so wirt es wol selbs abfallē.

Ja sprechē sv/ev/seind doch sil hei-
 ligen erscheinen/wie sanct lorentz mit dem roscht/
 der hat den teuffel tzerretten/als dan geprediget
 wirt tzu bamberg/von kaiser heynrich/weliches **1. Tio: 4**

sündt von dem teuffel auff die wäg wurdengelegt /
 vñ vber wegten gar weit die gute werck / der doch-
Tito. i. so fyl kirchen vnd kloster gebawen hat / do kam
 lorentz vnd wärff einen kelch (dem heinrich in los-
 rentzen er hat lasen machen) zu den gutten werck-
 en / also macht diser kelch heinrichen selig. Du se-
psal 43. liger kelch / d̄ deiner fil het Secht zu soliche falsche
 trem vñ liegē / musen die horen / die die warheit nyt
 wellen horē. Ich halt / es sy fyll mer der schwartz
 teuffel gewest / dann sant lorentz / drum secht euch
 fur / das euch solich fabel nit betriegen vñ verfu-
1. loā. 4. ren. Da must ir nu selbst richten. Ir hapt ic keinn
 gebot / kirchen tze bauwen kelch / mess gewand / ze
 machen zc. sunder den armen tzu helffen / ist euch
luce. 16. geboten / vnd das seind die freunt / als christus
 spricht / die vns werden nemmen in die ewigē hut-
 ten Das wir nu habē verlasen den willen / vñ das
 gebot gottes / so seind wir auch von got verlasen /
Hiere. vnd haben vns gehangen an onnotige dyng / vnd
.19. seind ye lenger / ie mer vom schoffer in die creatur
 komē / vnd habē gar nach dy creatur / tzu einem
 got vnd schoffer gemacht. Secht nu was das fur
 wort seind / die wir der heiligen iunfrawen Maria
 zu legen / in salue regina. Wer wyl dz verantwurt
 ten das sy vnser leben / vnser trost / vnser süßigkeit
Johan. sein sol / so sy sich doch last benügen / das sie ein ar-
.14. mes gefesz sey / solch gebet singt man durch dye
 gantzen welt / vnd leutt gros glocken dartzu. Der
 gleichē ist es mit dem Regina celi / welches nit be-
 ser ist / do man sy ein kungin des himels nent. Ist
Esai 42 das nit ein on er christo gethon / das einer creatur
 wirt tzu gelegt / das allein got gebirt. Darum last
 vō solchen ongeschicktē wortē. Gern wil ich sie ha-
 ben / dz sy für mich bit. Aber das sy mein trost vñ

leben sey/wil ich nit vnd dein gebet/ist mir gleych
als lieb/als das ir. Wie so? Wen du glaubst/das
christus gleich als wol in dir/als in ir wont/kan
stu mir als wol helffen als sy/drum halt du die er
der lieben heiligen/gleich der/mitt welcher wir an
andern schuldig sind tzu ehren. Einer sol den an
dern ehren/als gottes kind. Hüten euch vor dem
tzween schadenn verdunckelt mir christum nyt.
Lass den vnsern trost vnd leben sein. Er maria m
vnd die andren heiligen/das du hie her einen lebeti
gen heiligen/hundert pfennig gibst/wo du dort
hin den gestörbnen einen gibst. Du woyr st nit ver/
dampt/ob du gleich marie vnd allen heiligen kein
solche er anthust/ia vnd ob du schon nimmer an
sy gedechtist. Aber hie/wen du die lebetigen ver/
säumst/warlich so wir st du verdampt/wan hie
hast du das gebot/dort/hastu keins. Hie must du
dich vnderwerffen vñ sprechen. Mein lieber bru/
der/du bist mein brud/aber dennoch sol ich mich
vnder dich bereiten/dan du bist mer dan ich. Also
solt man auch die heilgē im himel gehalten habē/
alls nemlych fur kinder gottes/fur vnser bruder
vnd Schwester/so wer die geschriffte blyben. Nun
aber seind die leichtfertigen geist tzu gefallen/vnd
haben auff gesehen/vnd bey dem volck solich gö
ter oder götzen auff gericht. Wo da ein Christlich
hertz wer geweest/das den glaubē het geschmeckt
vñ gefület/das het also gesagt. Sich ych hab mit
samt dir ein hern got christum/ein glauben/vnd
eine tauff/darum ist not das du mein bruder oder
Schwester seyst: Itzund wil ich dich fur ein kynd
gottes haltenn/vnd mich vnder dein fuß legenn.
Wer widerum müsten sy auch mir thun/dan wā
sy heut auff erdē giengen/so würdē sy so hochfer/
B

Joā:4.

Rho.8.

Mat 25

Joan.1.

Ecclesi:
.39.

Ephes
.4.

Ephes.5

tig nit sein/sy würdē sich mit dir vñ allē gelaubi-
 gen vnder die füsz legen/vñ fur ein herzn hällten/
 Des halb das christus in vns wonet. Also hat vns
 auch christus befohlen. Wer vor an gen wil/d soll
 ein knecht d andern sein. Solchs hat er auch selb
 gethon/ist vnter seinen iungern vmb her gangen/
 in tzu tisch gedient ein geschenckt/brot auffgelegt/
 das liecht putzt/die füsz gewaschenn/vnd sy fur
 hern gehalten/wan sy waren gotes kinder. Ja er
 hatt sich auch fur den geringsten geacht/als ehr
 spricht im euangelion/von Johāne dem taufer/
 der geist ist im reich der hymel/ist groszer dan dy
 ser/Also hat er vns allentzumal gedient/ist vn-
 ser knecht gewest/hat sein blut vnd fleysch dartzu
 fur vns gegeben/vnd vnser sundt auff sich gelegt/
 vñ sich gantz vñ gar dar geben/zu vnserm dienst.
 Also solt es auch sein vnder vns Christen/dz ein
 itzlicher den andern christen fur sein herzn hielt/
 vnd in auch also erhetē

Joan. 1.
Luce. 22
Mat. 11
Mat. 20
Esai. 53

Secht da habt ir nu die ehr der mu-
 ter gottes/das sy sey ein sonderlych gottes kind/
 sey begabt oder begnad vor allē weibern/wir wol-
 len sy auch heisen/ein gnedige frauwē/in diser er-
 wellen wir sy setzen/in die sy got hin gesetzt hat.
 Aber dz wir sy tzu einer göten (Ja ab gütin) mach-
 en sollen (wie munch vnd pffaffen furgeben) das
 wellen wir gar nicht thun/Fur ein fur sprechern
 wellen wir sy nit haben Fur tin furbittern wellen
 wir sy haben als auch die andren heiligen. Nu ha-
 ben sy mariam gesetzt/vber al kör d engel/neben
 irn son vnsern hern/dar durch irem liebē kind ein
 on ehr vnd abpruch ist geschehen/das ist groß on

Joan. 2

recht/vñ ich halt/wen sy noch aufferden gieng/
das sy wurde blutt weinen/solcher onerlicher ehr
halben/so auß fabel predigen exempel/von dem
volck ir wirt angethon Darumb laß man sy in yr
billychen er bleiben/vnd halt sy fur gores kind/ia
fur gores muter/lobegot in ir/als sy auch selbs
gethon hat im Magnificatt Vnd sechieder mann
mer auff die heiligen/die hie bey vns leben/lauff nit
hin vñ her/als ins grimental gen dtingen/gen ein
einsidel/gen ach. 7c. lauff in deines nechsten nach
paurn haus/der dein notturfftig ist/vnd was du
dort hin vertzeren vñ geben wilt/das gib hie her
Was ist gesagt von der er der lieben heiligen.

z. Th. 1.

Luce. 1.

Mat. 11

Au wollen wir von dem euange-
lion auch ein wenig sagen/das ist von der geburt
Jesu christi. Also hept Mattheus sein euangelion
an/vnd disz ist die vorred/darin er beschleust sein
furnehmen was er im syn hat/nemlich tzu schrei-
ben von Jesu christo vnd laut also Das buch vñ
der geburt Jesu christi/der da eyn son dauid/des
sons abraham 7c.

In dem tzelt er her xxxxiij. vñ
Abraham an/bisz auff christum/vñ teilt solichß
in treyerley stuck/als/in ertz vetter/in kunig vnd
in fursten/vnd sagt also. Abraham hat geborn/
Isaac/isaac tzeucht. Jacob/vnd das furt er also
hin/bisz auff Joseph/do went er die tzungun oder
federn/vnd sagt nit Joseph christum/sunder
Jacob Joseph/der eyn man was marie/darvon
geborn ist Ihesus christus.

B ij

Zum ersten ist hietze mercken/ Das

Abtheus an der schnur christi/ an zeucht. 4. weyber/ welche fast beruchting seind/ nemlich tamar/ rachab/ ruth vnd bersabe/ vnd spricht. Judas zeucht phares vñ zaram von tamer. Daruon liz genesis am. 38. Von der rachab liz Josue am 2 vnd. 6. Von der ruth liz ruth am letzte/ von bersabee am. 2. regum im 12 capitel. Der vier rechtfertigen weybern als da waren sara/ rebecca/ lia/ vnd rechel/ der ist geschwigen. Da mit hat sy ihu Hieronimus katz palget/ warum das geschehen sey. Das ist darum geschehen/ das sy sunder gewest seind/ das christus auch in disem groszen geschlecht hat wellen geboren werden/ da huren vnd buben in seind/ da mit er an tzeygt/ was liebe ehr zu den sundern tregt/ Wan rechte heyligkeit/ ie heyliger sy ist/ ie neher sy sich tzu den sundern macht. Was ist nu das er sich schlecht vnd flucht/ mitten in das geschlecht der sunder/ vnd schempt sich ir gar nicht. Ja er laß sy ihu sein register/ vnd laß sy gesungen werden auff dem altar. Wan christ? ein phariseir wer gewesen/ er wer von disem geschlecht geflohen/ das in die schuch enpfallen weren/ sy hetten vor im stinken musen/ vñ er hatt sein nasen ab in gerumpfft. Solichs aber ist geschehen/ das in dem christus antzäigt/ wie er ia den armen sundern/ so hold sey/ das sich ein itzliches gewusen an in aufflein/ vnd sprech. Ach Christus ist ein solich man/ der sich der sunder nit schemett Ja ehr furt sy in seyn register. Thut nu das der herz hie/ so sollen wir ia niemans verächten/ dan sust hett er wol die frommen erberen weiber antzeigt/ als saram. 2c. Nu/ wen einer het wollen/ dise weiber/ vor tzeiten verächtē/ so het got gesagt. Drutz/ laß

Mat. 9.

Lu. 18.

Luce 15.

Mat. 18

mir sy tze friden/ich will sy bringen zu den eren/dā
die frommen nicht hin kōmen sollen/secht die ha/
ben gros patriarchen geborn/die kōmen in die li **Rho. 9.**
nien christi/vnd werden sein gros muttern/dās
wir nu sagenn musen/gnad frauw rachab/gnad
frauw ruth. Dise ruth war ein heidin/vō dem ge/
schlecht Moab/noch det ir got die er/dās er sy in
sein geschlecht nam/vñ der prophet/esaias must
ein grosen spruch von ir machen am. 16. capitell/
D her send vns dein lemle/deinen herscher/von d
stat der wüstung/bisz tzu dem perg syon/ dann sy
welle das petra sey ein stat der heydenschafft. Wa
hat er in an/ändern gemischt das heidisch blut dē
indischen/vnd in an ander gebracht. Darumb dz
wir sehen gottes huld gegen den sundn/vnd das
wir im nach volgend/vnd vns nit schemen/sun/
der flechten vnd mitten vnder die sunder/inen tzu
helffen. Darumb seind hie dise berichten weybenn
angetzeigt.

Eph. 2

Item ir ist noch vil mer gewest/vn
der den kunigen/der was gar wenig from/als da
uid Josias etzechias die ändern bosz buben vnd
tzwar des maist teil. Manases was ein bosser ku
nig/der fōdt die propheten vñ lies Isaiam mit d
segen antzwey schneiden/dz er auch die stat hieru
salem er fullet mit blutt/nach ist ehr in die lynien
christi tzu letzst ein kommen. Nu secht ir wie er dye
hat auff sich genomē/vnd ir sundt gedeckt. Also
wil er vnser sundt auch decken/vnd disz ist nu ein
exempel vnd sacrament/das sich christ⁹ der sun
der also freuntlich an nimpt. Nu die 4z zal ist gar
vil gemein in der geschriff/wan die kind von Isra **Jo. 8.**
el haben 4z reysz oder leger gethan Christus hat
Bij

Also lang gefast / mit diser tzal tzeucht er an das
tzu nennen ein christlich wesens. Darum setzt
auch der euangelist hie christum auff des endt vñ
anfang / das der mensch 42. mal geboren wirt / eh
er kumpt in christum. Der anfang ist in Abraham
die tzu nemung in Isaac / vnd so furtthan / bisz dz
man kumpt in christum. Disz ist nu suma summa
rum / der da wil tzu christo kummen vñ selig wer
den / der muß noch wol 42 sprüg thun / so oft muß
er geprochen werden / vnd neuw geboren / byß das
er kumpt in christum. Vnd als oft er ein mal ge
prochen ist / so offrt ein glied gegangen. Zu zeiten
wen das creutz so gros ist / als wen der todt herz
kumpt / kan er wol durch alle glied reisen / vnd mir
in einen sprung tzu christo helffenn / darumb stet
christus zu letstē / dz alles muß getdt vñ gebroch
en sein / was am alten adam ist Vñ vō der geburt /
solt ich auch sagen / das christus hie allein rein ge
born ist / wir al in sunden von man vnd weib / er
allein / on einem man / von eyner Junckfrauen /
dz allein sein geburt rein bleib / dz wir alleine dur
ch in widerū geboren / vñ rein werdē / vñ sein reine
geburt allein an nemen. Wan als wenig als reine
Junckfrauen kinner tragem / so wenig seind
auch reyne geburt. Vñ ist nit mehr denn eynes
dar ist auch allein ein reyne geburt / vñ d ein reiner
mensch / der ist Ihesus christus denn wollenn wir
auch an nemmen / vnd keynen andren. **ALB E V.**

Joā. 4.

Luce. 9.

Hiere. 31

Januar 1609
Ich bin zu dem
in dem Jahr 1609
die Zeit der
Wahl des
Königs
in dem Jahr
1609





Tb 4064

ULB Halle 3
004 452 860



f
b.

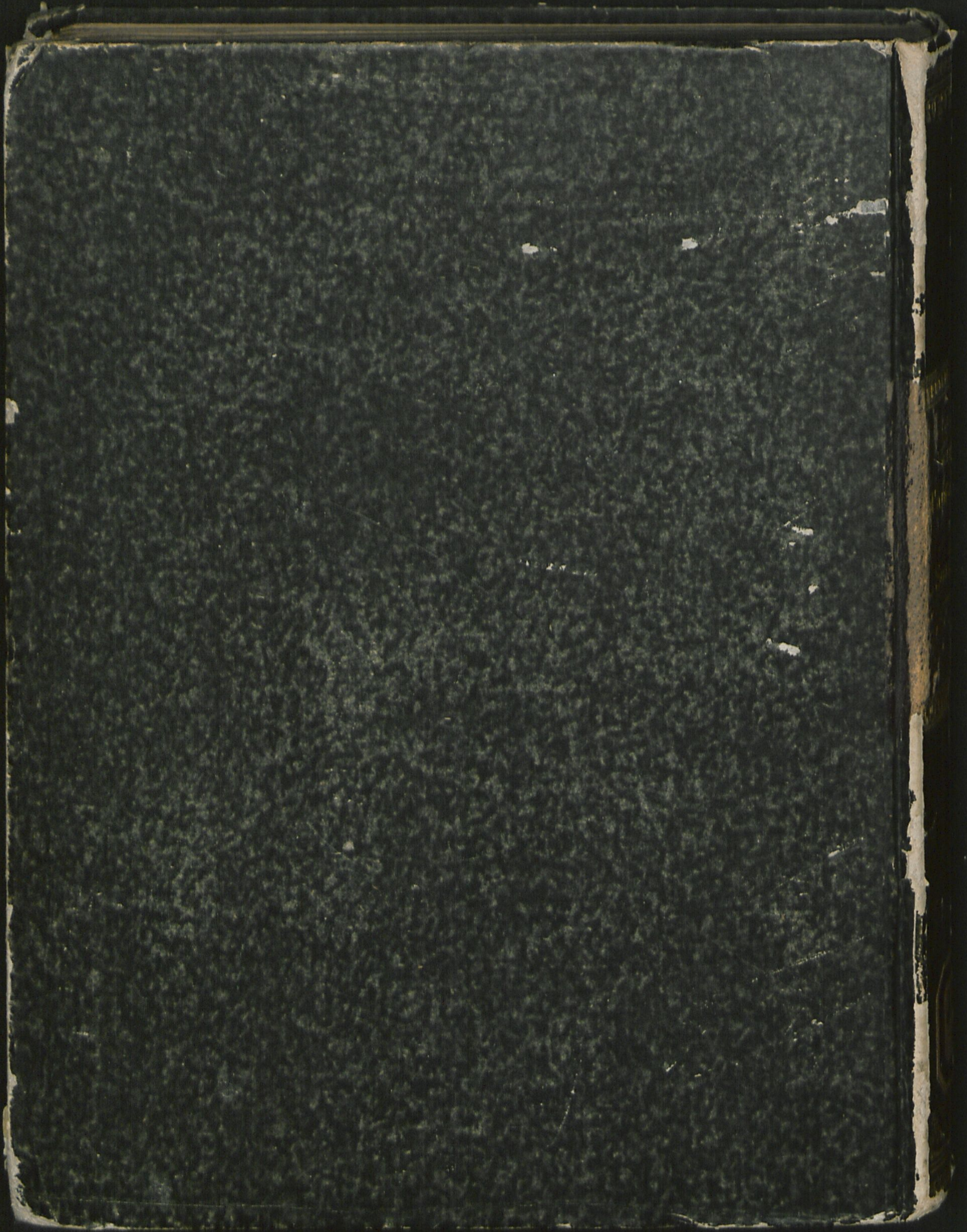
Nur ...

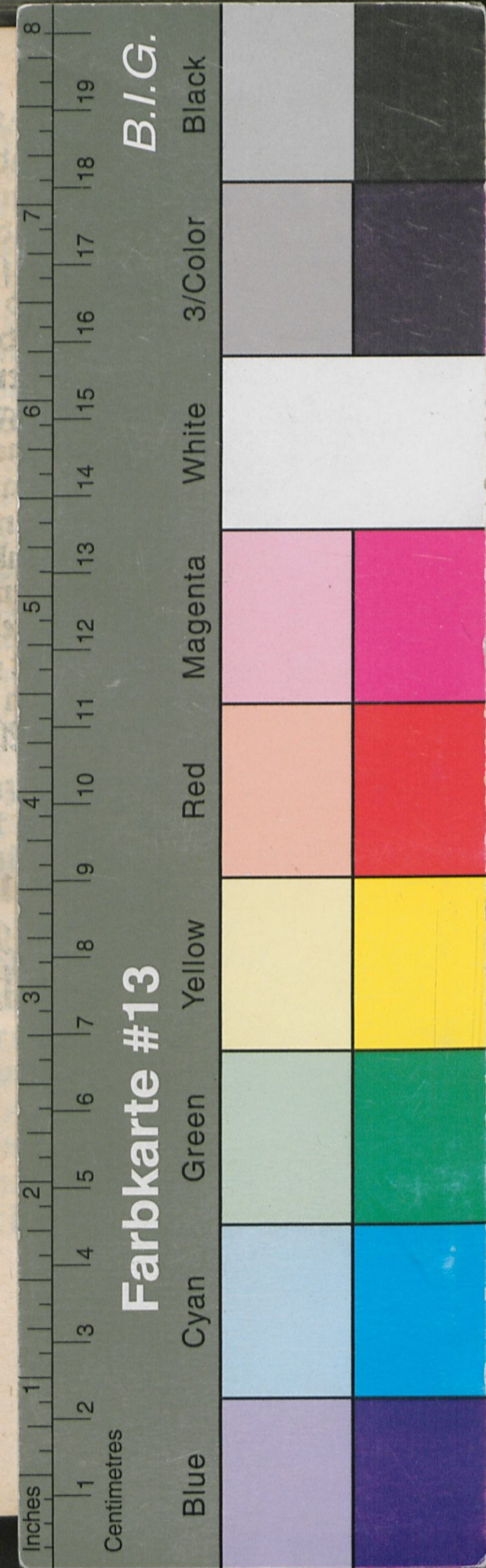
f

bis 15. Mai
Halle U.

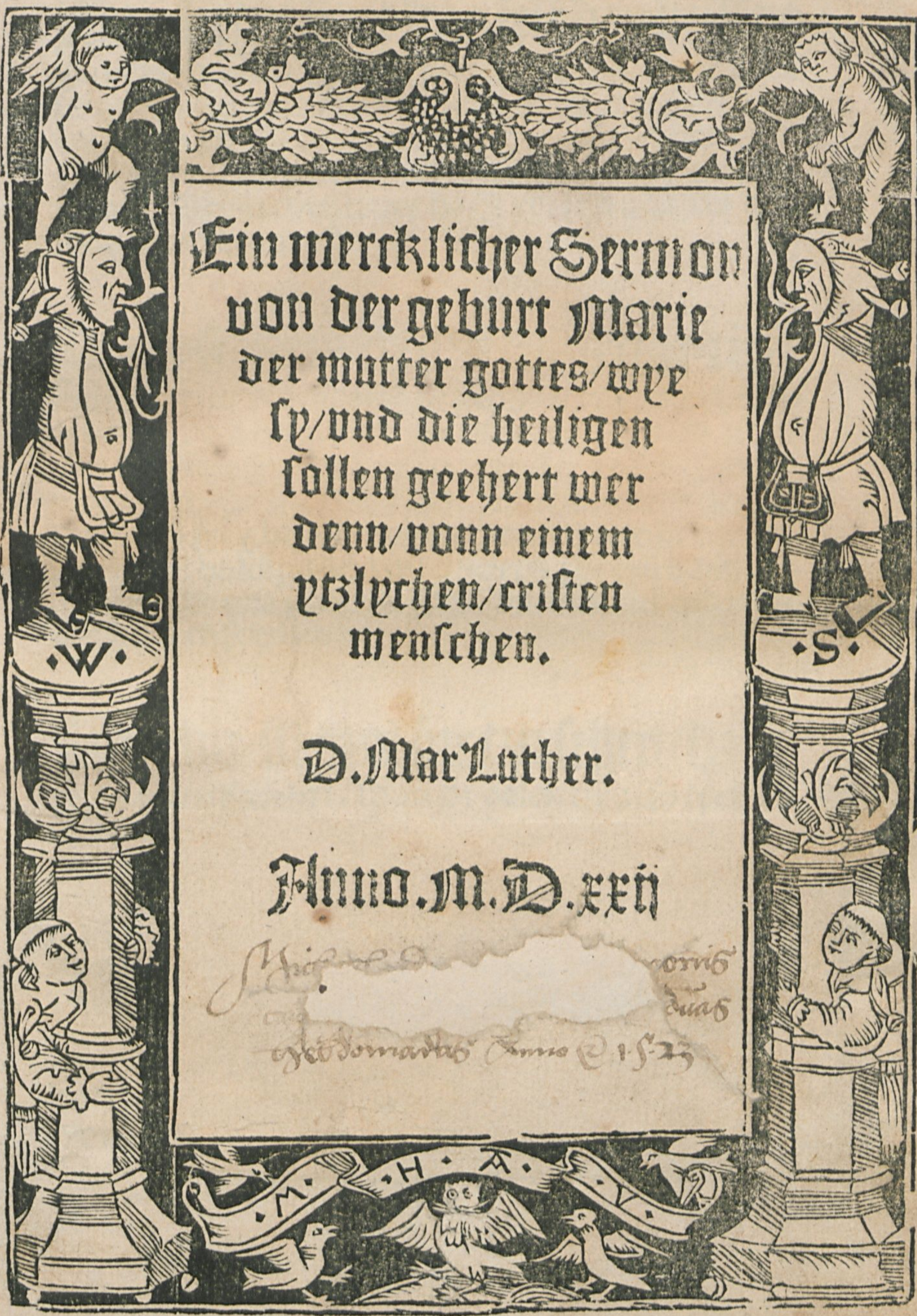
bit







Joseph, Wolfgang Nürnberg



Ein mercklicher Sermon
von der geburt Marie
der mutter gottes/ we
se/ und die heiligen
sollen geehert wer
denn/ von einem
ytzlichen/ cristen
menschen.

D. Mar Luther.

Anno. M. D. xxii

*Wolfgang Joseph
Nürnberg
Anno 1522*